

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gontschowoff, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lenz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Kür 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Dezember geliefert...

Der bisher im „Gefelligen“ erschienene Theil des Romans „Der Schatz des Prälaten“ von Gehh. Schäpler-Perasini...

Der Reichstag

hat in der Mittwoch-Sitzung, wie vorausgesehen wurde, sein altes Präsidium wieder erhalten. Der Namensaufruf ergab erfreulicherweise Beschlußfähigkeit.

Der erste Antrag, den das Haus anzunehmen hatte, war ein scheinbarer Antrag von antisemitischer Seite auf Einstellung zweier Beleidigungsklagen gegen den Abg. Hirschel.

Der Gesekentwurf betr. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit enthält u. A. folgende Vorschriften:

Die Gerichte haben sich Rechtshilfe zu leisten. Unter mehreren zu ständigen Gerichten gebührt demjenigen der Vorrang, welches zuerst in der Sache thätig geworden ist.

Der Gesekentwurf über die Entschädigung ungeschuldig Verurtheilter, d. h. der im Wiederaufnahmeverfahren Freigesprochenen, wird aus zwei Gründen als etwas engherzig empfunden...

Von neuen, bis jetzt noch nicht erwähnten Gesekentwürfen ist dem Reichstag der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Dienstvergehen der richterlichen Militärjustizbeamten...

Die Parteien sind schon mit einer Anzahl Anträgen erschienen. Wie wir vor Beginn der Reichstagsession angekündigt, wird in Sachen der Vereinsgesetzgebung...

„Einzigiger Artikel. Inländische Vereine jeder Art dürfen mit einander in Verbindung treten. Entgegenstehende landesgesetzliche Bestimmungen sind aufgehoben.“

Von national-liberaler Seite sind ferner folgende Initiativanträge eingebracht: Ein Antrag des Abg. Wasserhagen, welcher besagt, daß die neuen Bestimmungen...

Ein für Landwirthe, Müller, Mälzer, Preßhefefabrikanten wichtiger Antrag von Dr. Paasche und Genossen (natlib.) wünscht 1., auch für Buchweizen soll der Identitätsnachweis aufgehoben...

Ein Antrag Dr. Paasche und Genossen will in das Zolltarifgesetz die Bestimmungen einfügen: Betriebsstätten oder Theile von Betriebsstätten, welche unter ständiger Aufsicht der Zollbehörden ausschließlich für den Absatz ins Ausland arbeiten...

Die Reichspartei (freikonservativ) hat, der „Post“ zufolge, beschlossen, einen Initiativantrag dem Reichstag (wahrheitlich mit den Deutschkonservativen zusammen) zu unterbreiten, in dem die Wiederaufnahme der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz...

Vom Abg. Hise (Ctr.) und Genossen liegen wieder einige Arbeiterschutzanträge vor. Die Centrumsleute wollen außerdem den Jesuiten-Antrag (auf Aufhebung des Verbots von Jesuiten-Niederlassungen) wieder einbringen.

Die erste Berathung der Marinevorlage im Plenum des Reichstages ist schon für nächsten Montag in Aussicht genommen.

Will man zu einem einigermaßen sicheren Urtheil darüber gelangen, was zur Verstärkung der Wehrkraft zur See gethan werden muß, dann darf man die Forderungen der Marineverwaltung nicht nur für sich betrachten...

Wir vergleichen die Jahre 1873 mit 1896 bzw. 1897. Demnach die Marinevorlage stellt diese Zeiten gegenüber. In dieser Zeit hat sich die deutsche Bevölkerung vermehrt um 12,3 Millionen; sie belief sich 1897 auf 53,3 Millionen Köpfe.

Der Spezialhandel des deutschen Zollgebiets betrug 1873 6,7 Milliarden, 1896 schon 8,3 Milliarden. Der Werth des deutschen Außenhandels ist um 36 Prozent höher als im Jahre 1874.

Der Buchwerth der deutschen Handelsflotte wird 400 Millionen Mark repräsentieren. Dazu kommt die Hochseefischerei, welche an Fahrzügen für 12 Millionen Mark auf der See schwimmen läßt und deren Jahresertrag von der englischen Statistik auf 20 Millionen Mark pro Jahr geschätzt wird.

vielen Milliarden, die im Dienste der einheimischen Produktion zu erhalten nur möglich ist durch Erhaltung des Landheeres und Stärkung der Wehrkraft zur See.

Zu dem neuen Reichshaushalt

sind für die Ostprovinzen folgende Posten ausgeworfen: Zum Neubau eines Generalkommandos, Dienstwohnung und Bureaugebäude des (17. Armee-Korps) in Danzig, erste Bau-rate von 200000 Mk., Gesamtanschlag 618000 Mk.; 200000 Mk. zum Neubau von Militär-Magazinsgebäuden in Langfuhr; zur Erweiterung des in einen Truppenübungsplatz umgewandelten früheren Artillerie-Schießplatzes Gruppe auf die Größe eines vollen Truppenübungsplatzes für das XVII. Armee-Korps...

Die Fortschritte der militärischen Luftschiffahrt und die gründliche Erprobung kriegsmäßig aufgestellter Luftschiff-Formationen machen es erforderlich, die vorhandene Luftschiff-Formation zu ergänzen und zu verbessern.

Im Etat der Reichspostverwaltung ist ein Zugang von 2100 Stellen für Unterbeamte im inneren Dienst bei den Post- und Telegraphenämtern, im Ortsbestellungs-, im Postbegleitungs- und im Telegraphenleitungsamtsdienst in Ansatz gebracht worden.

Nach den Mittheilungen der Versicherungsanstalten und Kasseneinrichtungen über Rentenbewilligungen und Rentenwegefälle ist anzunehmen, daß am 1. Januar 1898 ein Bestand von rund 402000 Invaliden und Altersrenten vorhanden sein wird.

Der Etat der Schutzgebiete ist festgesetzt für das ostafrikanische Schutzgebiet auf 5965200 (6069900) Mk., für Kamerun auf 1394100 (1271400) Mk., für Togo auf 550000 (400000) Mk. und für das südwestafrikanische Schutzgebiet auf 5000600 (3565000) Mk.

In Kamerun besteht die bewaffnete Macht zur Zeit neben einer Polizeitruppe von 100 Farbigen aus einer Schartruppe, zu welcher außer den europäischen und den farbigen Chargen und außer den farbigen Spielleuten 200 farbige Mannschaften gehören.

In Südwestafrika ist zur Abhilfe der durch den Ausbruch der Minderpest im Schutzgebiete geschaffenen Nothlage eine Eisenbahn und längs derselben eine Telegraphenleitung von Swakopmund aus nach dem Innern in einer Länge von etwa 80 Kilometern bereits in Angriff genommen worden.

In Swakopmund ist bei den jetzigen Landungsverhältnissen die Landung von Gütern häufig mit großem Verlust an Waaren und Wiederholt auch an Menschenleben verbunden gewesen. Die Verbesserung dieser Verhältnisse ist zu einem dringenden Bedürfnisse geworden, und es sind generelle Projekte für die Herstellung einer gesicherten Landungsstelle ausgearbeitet.

Der Kaiser speiste am Dienstag Abend mit seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, beim Offizier-Korps des Garde-Kürassier-Regiments, das seinem scheidenden Regimentskommandeur Flügeladjutanten-Oberst Grafen v. Kündow-Ström ein Abschiedsmahl veranstaltete.

Nach der Eröffnung des Reichstages wurde der Reichskanzler vom Kaiser zur Frühstückstafel befohlen, nach deren Beendigung er dem Kaiser Vortrag erstattete.

Der Reichskanzler hat bisher stets ein Gehalt von 36000 Mk. und 18000 Mk. Repräsentationsgelder bezogen. Als Fürst Hohenlohe, der als Statthalter von Elsaß-Lothringen ein viel höheres Einkommen hatte, Kanzler geworden war, verlangte bald, der Kaiser habe ihm einen Zuschuß von 100000 Mk. angeboten.

Zu der Generalsynode (Sitzung am 1. Dezember) wurden u. a. Anträge der Westfälischen und der Rheinischen Provinzialsynode betr. die Schulbibel und die Herstellung eines biblischen Lesebuchs für die Volksschulen beraten.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Der Kaiser sprach am Montag Abend in der Kaiserlichen Oper, die in der Kaiserlichen Opern- und Schauspielbühnen-Verwaltung am 1. Dezember eine Festsitzung hatte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Dezember.

Die Weichsel hatte bei Graudenz am Donnerstag ebenso wie an den vorhergehenden Tagen einen Wasserstand von 0,54 Meter.

Bei Chwalowice ist der Strom von Mittwoch bis Donnerstag von 2,43 auf 2,32 Meter gefallen.

Die bei dem Eisenbahnunfall bei Spandau verletzten Personen sind aus Westpreußen und Posen gebürtig und gehörten zu einer Schar Sachjengänger, die jetzt nach vollendeter Mühenarbeit in ihre Heimath zurückkehren.

Der Kaufmann Friedrich Degurski, der vor einiger Zeit mit Hinterlassung bedeutender Schulden aus Graudenz verschwand und wegen betrügerischen Bankrotts von der Staatsanwaltschaft stetbrieflich verfolgt wurde, wurde heute im Landgerichtsgebäude zu Graudenz von einem Polizeibeamten verhaftet und dem Untersuchungsrichter zugeführt.

Auf Veranlassung des Handelsministers und auf direkte Aufforderung des Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder wird der Vorsitzende des Danziger Innungs-Ausschusses Herr Zimmermeister Herzog am 7. Dezember in Graudenz einen Vortrag über die Reorganisation des Handwerks mit besonderer Berücksichtigung der Gründung einer Handwerker-Genossenschaft in Graudenz halten.

Der Vorstand des Vereins zur Ausschmückung der Marienburg hielt heute, Donnerstag, Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Wöfler im Oberpräsidium in Danzig eine Sitzung ab.

Der Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken. Am Montag Mittag trat in Berlin die Stipendienfonds-Kommission dieses Vereins zu einer längeren Sitzung zusammen.

Herr Landgerichts-Präsident Geh. Obergerichtsrath Lanke ist zu Glogau gestorben. Den größten Theil seiner 56jährigen Amtsthätigkeit hat er in Bromberg zugebracht.

Bei dem Bazar des Peterhof-Stifts entfaltete sich am Mittwoch Abend in dem ganz modern, mit elektrischem Licht und Wandmalereien ausgestatteten und an dem Tage mit Fahnen und Girlanden noch besonders geschmückten Saale und in den großen Vorkamern des Ibboli ein buntes, festliches Treiben.

Der bekannte Schriftsteller Emile Zola veröffentlicht im "Figaro" wieder einen Artikel über die Dreyfus-Angelegenheit, in welchem er erklärt, man sei im Begriff, Frankreich ein Verbrechen begehen zu lassen, indem man es wegen Dreyfus tünische, der ein Verbrechen hüße, das er nicht verübt habe.

Der bekannte Schriftsteller Emile Zola veröffentlicht im "Figaro" wieder einen Artikel über die Dreyfus-Angelegenheit, in welchem er erklärt, man sei im Begriff, Frankreich ein Verbrechen begehen zu lassen, indem man es wegen Dreyfus tünische, der ein Verbrechen hüße, das er nicht verübt habe.

Der bekannte Schriftsteller Emile Zola veröffentlicht im "Figaro" wieder einen Artikel über die Dreyfus-Angelegenheit, in welchem er erklärt, man sei im Begriff, Frankreich ein Verbrechen begehen zu lassen, indem man es wegen Dreyfus tünische, der ein Verbrechen hüße, das er nicht verübt habe.

Der Dirigent der Graudenz Liedertafel, Herr Kessel, feiert in den nächsten Tagen sein 25jähriges Dirigenten-Jubiläum. Aus diesem Anlaß findet zu seinen Gunsten am nächsten Sonntag im Stadttheater eine Benefiz-Vorstellung statt, für die ein reichhaltiges Programm aufgestellt ist.

Der sozialdemokratische Deutsche Holzarbeiterverband hatte zum Mittwoch in Graudenz eine Versammlung einberufen, um die Gründung einer Ortsgruppe Graudenz des Verbandes herbeizuführen.

Bei der in Danzig abgehaltenen Prüfung zum Regierungs-Sekretär haben sämtliche sechs Kandidaten bestanden, und zwar aus Danzig die Supernumerare Kabath, Lohff, Reiser und Seidler.

Dem Forstmeister a. D. Gabow zu Tilsit, bisher zu Neu-Zubönen im Kreise Raguit, ist der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Fürster a. D. Sieg zu Raguit, bisher zu Lubönen im Kreise Raguit, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Hannemann, Sek. Lt. im Inf. Regiment Graf Schwerin Nr. 14, behufs Uebertritts zur Marine der Abschied bewilligt; er ist mit seinem Patent beim 1. See-Vataillon in Kiel angestellt.

Dem praktischen Arzt Sanitätsth Dr. Lachmann in Krotoschin ist der Charakter als Geheimrer Sanitätsth verliehen worden.

In Danzig, 2. Dezember. Das neue Hauptpostamt in der Langgasse ist jetzt soweit gefördert, daß an nächsten Sonntagabend das Richtfest stattfinden soll.

Herr Geh. Justizrath Lefse, Vorsitzender der Berliner Anwaltskammer, wird am 5. Dezember seinen 70. Geburtstag feiern.

Herr Zimmermeister Puch in Pozpott feierte heute sein 50jähriges Meisterjubiläum. Der Jubilar, der frühere langjährige Vorsitzende des Westpreussischen Bezirksverbandes und des hiesigen Innungsausschusses, erhielt den Titel "Ehrenmeister".

Der Verein Danziger Künstler hat soden eine Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände der Gegenwart in seinem eigenen Heim, der sogenannten "Reinkammer" des Stockturmes, veranstaltet.

Die Naturforschende Gesellschaft ernannte in ihrer gestrigen Sitzung den bekannten Bakterienforscher und Lehrer Rob. Kochs, Prof. Ferd. Cohn, Breslau, aus Anlaß seines 50jährigen Dozentenjubiläums zum Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Zum Kreisstaatsabgeordneten für den Kreis Danziger Niederung wurde bei der Erziehung am 27. Oktober aus dem Kreis Danziger Niederung Herr Hofbesitzer Karl Kiep aus Breitsfelde Herr Hofbesitzer Otto Schulz zu Kl. Ränder gewählt.

Neufahrwasser, 30. November. Bei den heutigen Gewerbe- und Handelskammern wählten die Kompromißkandidaten der hiesigen Gewerbevereine und der katholischen Vereine mit 274 Stimmen. Die sozialdemokratischen Kandidaten erhielten nur 30 Stimmen.

Rehden, 30. November. Im vergangenen Jahre hat Herr Lehrer W. Wunsch von hier eine Menge vorgeschickter Gegenstände in verschiedenen Theilen der Provinz, besonders im Culmer Lande, gesammelt, namentlich Werkzeuge, Schmuckstücken und Ceremonialgefäße, die einst den Verstorbenen mit ins Grab gegeben wurden.

Culm, 1. Dezember. Auf Grund gerichtlicher Ermächtigung hielten die Genossen des in Verfall gerathenen Vorhufvereins eine abnormale General-Versammlung ab.

Thorn, 1. Dezember. Wegen verjüchter vorläufiger Brandstiftung hatte sich heute vor dem Schwurgericht der 23 Jahre alte Wilhelm Epding aus Culmsee, der ein besonderes Gewerbe nicht betreibt, zu verantworten.

Jugendschriften

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen in nur neuen, tadellosen Exemplaren,
früher: 4 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 1 Mk., 75 Pfg.,
jetzt nur: 2 Mk. 25 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 1 Mk. 30 Pfg., 1 Mk. 20 Pfg., 90 Pfg., 60 Pfg., 40 Pfg.

Ausserordentlich grosse Auswahl

Bilderbücher, Classiker, Geschenkliteratur, Musikalien.

Nach ausserhalb bei Beträgen von 6 Mark an Franko-Zusendung.

19990

Oscar Kauffmann, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.

Damen-Café!

9991] Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich hier am Fischmarkt ein Café und Speisehaus für Damen eröffnet habe. Ich komme damit einem langegehegten Wunsche entgegen und wird durch mein Lokal besonders auch den Damen von außerhalb ein angenehmer und ungenierter Aufenthalt geboten. Billige Preise und aufmerksame Bedienung zusichernd; empfiehlt sich
Graudenz, den 29. November 1897.

Hochachtungsvoll
Hulda Hinz.

Weihnachts-Ausstellung

J. Kalies, Graudenz,
Grabenstraße Nr. 20-21,

empfehlend: [9992
Randmarzipan, Theekonfekt, Confitüren, Baseler Leckerli, Baumbehang etc., Sortimentskistchen à 1 Kilo Inhalt, Weisszeug, glasiert und garnirt, Honigkuchen von Herren S. Thomas und G. Weese, Thon, in großer Auswahl.
Nach Auswärts franko gegen Nachnahme.

9994] Da ich meine Lagerräume bedeutend vergrößert habe, empfehle mein reichsortirtes Lager in

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren, Portièren und Teppichen

in größter Auswahl. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum Modernisiren aller Polstermöbel und Dekorationen. Zudem ich bitte, mein neues Unternehmen zu unterstützen, zeichne mit ergebener Hochachtung.

Alb. Sach, Tapezier und Dekorateur,
Graudenz, Grabenstr. 22.

Schützenhaus Graudenz.

Sonntag, d. 5. Dezember cr., und Montag, d. 6. Dezember, Abends 8 Uhr:

Nur zwei Spezial-Vorführungen.

Edison's Erfindungen Kinematograph

lebende Photographien in gleichzeitiger einzigartiger Zusammenwirkung des amerikanischen Phonographen „Triumph“ und 200 hochinteressanten Lichterzeichnungen, eine astronomische Serie, sowie die großartige, aber leider verunglückte amerikanische Nordpolfahrt der „Franette“.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf in der Konditorei von E. Sommerfeld, Evertstr. 80 Pf., erster Platz 60 Pf., zweiter Platz 40 Pf. — An der Kasse: Evertstr. 1 Mk., erster Platz 70 Pf., zweiter Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr:

Vorführung für Schüler zu ermäßigten Preisen.

Es ladet freundlichst ein

B. Jeschke, Stettin.

19935

10 Flaschen hochfeine Gnadenfreier Liqueure

in zehn besonders beliebten Sorten

Mk. 13

inkl. Kiste und Emballage frachtfrei unter Nachnahme.

Gnadenfreier Liqueurfabrik
O. Zembsch & Co.,
Gnadenfrei in Schles.

Kgl. Preuss. Lotterieloose

zur 198. Klassen-Lotterie müssen bis zum 4. Dezember bei Verlust des Anrechts eingelöst werden. Der Kgl. Lotterie-Einnehmer, Wotke, Straßburg Weistr.

Billiger Ausverkauf.

9928] Weil ich bis zum 1. Jan. meines Ausverkaufs wegen räumen muß, verkaufe ich sämtliche Schnittwaren unt. Preis. H. Salinger, Garnier Wyr.

Vereine.

38] Am Montag, den 6. Dezember, feiern die Gastwirthschafts-Gesellschaften von Graudenz im Saale des Schützenhauses ihr

— Erstes —

Wintervergnügen

bestehend in Vorträgen und Ball, wozu alle Freunde und Gönner Zutritt haben.

Eintrittskarten sind an der Kasse sowie bei E. Gemski, Langestr. Nr. 16, zu haben.

Entree: Herren 3 Mk. Damen haben freien Zutritt.

Anfang Abends 9 Uhr.

C. Gemski.

Vergnügungen „Bereinshaus“ Briesen.

Sonntag, den 5. Dezbr. cr., Operett- u. Solisten-Abend

Novitäten! Ausgeführt von der Kapelle des 175. Infant.-Regts. aus Graudenz unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Sobanski. — Während der Ferien Marzipan-Werkschau. — Zum Schluss auf Wunsch

19988

Tanz.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. pro Person.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Loesdau.

Danziger Stadttheater

Freitag, Abends 7 Uhr: Die Regimentstochter. Oper in zwei Akten von Donizetti.

Hierauf: Das Fest der Handwerker. Genrebild in 1 Akt von Angely.

Sonabend, Abds. 7 Uhr: 12. Klaff. Bei ermäßigten Preisen. Othello. Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare.

Stadttheater in Bromberg

Freitag: Gastspiel Marie Parfauy. Fedora. Drama von B. Sardou.

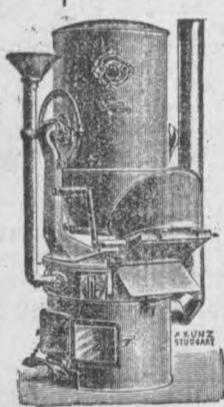
Sonabend: Das Wintermärchen.

Sämtlich Exemplare der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma R. v. Hünersdorf Nebl, Stuttgart, über Butter-Maschinen bei, worauf die Leser hierdurch besonders aufmerksam gemacht werden.

Heute 3 Blätter.

Reuss'

Reform-Schnelldämpfer



der beste und im Gebrauch billigste Futterdämpfer.
Dämpfzeit: ca. 40 Minuten.
Kohlenverbrauch: ca. 3 Pf. pro Ztr. Kartoffeln.
Besitzt große Vorzüge vor allen andern Viehfutterdämpfern. Anleit. zum Einmieten gedämpfter Kartoffeln wird v. uns mitgeliefert. Wer sich einen Dämpfer anschaffen beabsichtigt, versäumen nicht, Prospekte und Preislisten von uns einzufordern, u. seine Wahl wird unzweifelhaft auf ein Reuss' Dämpfer fallen.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.
Benigniß. Mit dem von Ihnen gelieferten Kartoffel-Schnelldämpfer bin ich ganz ausgezeichnet zufrieden. Derselbe erfüllt vollkommen alles das, was Sie versprochen hatten.
v. Plötz-Döllingen.

Ein Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie sind die anerkannt unübertroffenen im Jahre 1896 preisgekrönten, in jedem Zimmer aufstellbaren heizbaren Bade-Apparate für Voll- und Dampfbäder. (Preisliste kostenfrei)



Voll- und Dampfbad.
Kosch & Teichmann, Berlin 116, 43 Prinsenzstr. 43.
Fabrik heizb. Badestühle (v. 42 M. an), heizb. Badewannen (v. 51 M. an), Original-Schwitz-Apparate (35 M.), Douche-Apparate, Zimmer-Klosets.

Der Ehrenpräsident der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, Se. Excellenz Herr Staatsminister Freiherr von Berlepsch, schreibt: „Mit dem gelieferten Badestuhl für Voll- und Dampfbad bin ich zufrieden.“

Lieferant für fürstl. Häuser und staatl. Anstalten.

Wichtig Hausbesitzer, Bauherren sowie Tapetenhändler für ca. 73 000 Rollen Tapeten i. den einf. bis zu den eleg. Genres i. ca. 500 versch. neuen Mustern sind nach

nach soeben beendeter Inventur wieder zu den bekannten Unterpreisen (?) zum Verkauf gestellt!

Schluss des Tapeten-Räumungs-Ausverkauf

Ende Dezember dieses Jahres. Auf besond. Verlangen werden fest gekaufte Respartihien bis zum kommenden Frühjahr reservirt.

Wer bei seinen Anschaffungen nicht anderwärts verpflichtet ist, dem sei diese nur einmal im Jahre vorkommende Gelegenheit empfohlen. Musterkarten werden ohne Verpflichtung zum Kauf an Jedermann franco abgegeben. Gewissenhafte, schnelle und unbedingt reelle Bedienung. Bitte ausdrücklich „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen.

Gustav Schleising, Bromberg,
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus
Eigene Muster. Gegründet 1868. Eigene Walzen.
Versand durch ganz Europa.

Gustav Rothe's Buchdruckerei, Graudenz.



Neujahrs-Karten

einfache und hochelegant ausgestattete in ein- und mehrfarbigem Druck, mit Aufdruck der Namens-Unterschrift, liefern wir je nach Ausstattung zu folgenden Preisen:

25 Stück mit Couverts von	Mk. 1.25—6.00
50 " " " " " "	1.65—8.00
75 " " " " " "	2.10—10.00
100 " " " " " "	2.50—12.00

Mustersendungen zur Ansicht an Jedermann postfrei.

Versand garant. neuer

doppelt gereinigter und gewaschener [22

Bettfedern.

Gute neue Bettfedern à Pfd. Mk. 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, Halbdaunen, großartig füllend, Mk. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25. Weiße Federn Mk. 2.00, 2.50, 3.00, 3.50. Ganz-Daunen (Jaum), hervorragend füllkräftig für Oberbett, Mk. 2.50, 2.75, 3.00. Weiße Daunen für feinste Betten, Mk. 3.50, 4.00, 4.50. Verpackung frei. Versand geg. Nachnahme. Umtausch gestattet.
Ferdinand Dameris, Schmaltzenberg i. Westf.

Die Einrichtung einer Kork-Fabrik

bestehend in: 5 Handschneidemaschinen, 2 Bohrmaschinen, 1 Streifen- und Schneidemaschine, 1 Korkabfallpresse stehen sehr billig zum Verkauf bei [9960 Paul Czaynan, Löben.

Häffelmaschine mit Noßwert

zu verkaufen. A. Wehrendt, Expediteur, Christburg.

Bewährte Drehmangeln und Hebel-Häffelmaschinen

empfehlend die Eisengießerei und Maschinenfabrik von J. Zimmermann, Danzig, Steindamm 7.

Pension.

Welt. Herr od. Dame könnte unt. liebevoll. Familien-Anschluß in einer evangelischen Familie einer mittelgroß. Stadt Aufnahme finden. Eine Kapitalzahl von 10—15 000 Mk. wäre erwünscht, welches auf dem Fabrik-Grundstück eingetragener werden könnte. Gest. Off. unter Nr. 12 an den Vereinstagen erbet.

Die Besetzung der Kiau-Tschou-Bucht durch Deutschland

[Nachdr. verb.]

ist erfolgt, um von der chinesischen Regierung Genugthuung für die Ermordung der deutschen Missionare und überdem eine Gewährleistung dafür zu erhalten, daß solche Vorgänge sich nicht wiederholen. Die chinesische Regierung, welche die Niederlassung der Ausländer innerhalb ihres Machtbereiches zuläßt, muß jenen auch den nötigen staatlichen Schutz gewähren können.

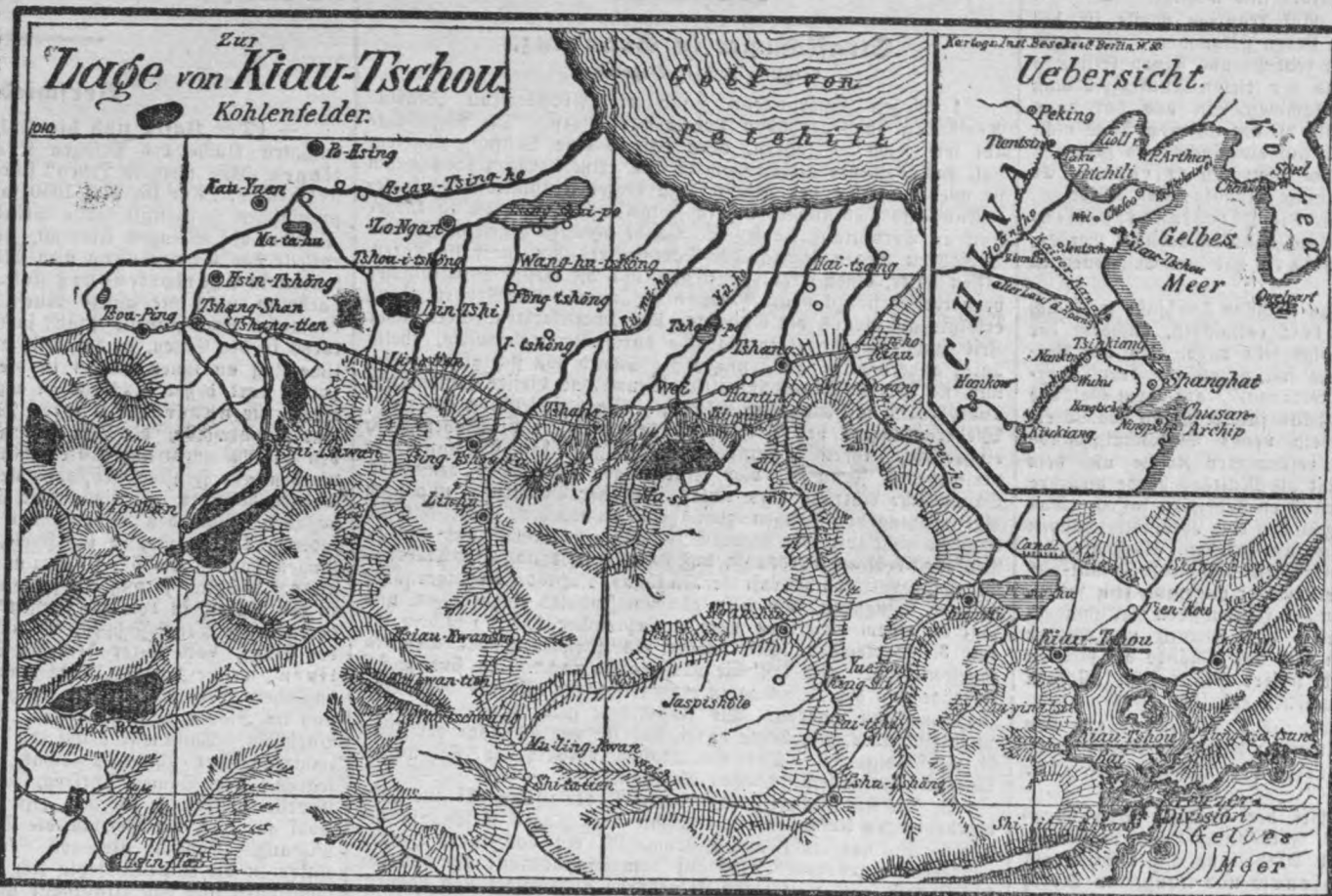
Aus der Uebersichtsskizze oben rechts in der Zeichnung der bestehenden Kartenskizze ist die Lage des Hafens an der Südostküste der Halbinsel Schantung in Nordchina, sowie zu den Hafenstädten Shanghai, Weiheiwai (Kriegshafen), Chefoo, Tientsin, der Hauptstadt Peking, Port Arthur, sowie den koreanischen Häfen deutlich zu ersehen. Auch sind die Orte Jentschou und Jiniu am Kaiserkanal, der Schauplatz der Ermordung deutscher Missionare, dort zu finden.

Unsere Hauptkarte giebt das westnordwestlich von Kiau-Tschou belegene Terrain wieder. In diesem finden sich, nicht weit von dem Hafennorte entfernt, an einer größeren Anzahl von Stellen abbaufähige Kohlenlager, die in unserer Karte durch schwarze Signatur der Fundorte ihrer Lage und Ausdehnung nach deutlich erkennbar sind. Das Vorkommen von Steinkohle in so unmittelbarer Nähe des Hafens verleiht diesem letzteren sowohl als Handels- als auch als Kriegshafen bzw. Stützpunkt für ein Geschwader von Kriegsschiffen einen wesentlich erhöhten Werth.

Die Kohlenfelder liegen in einzelnen mehr oder weniger

geschlossenen Gebieten nordwestlich von Kiau-Tschou zerstreut. Die bedeutendsten sind die von Po-shan und Wei. Außer diesen beiden ist noch südwestlich von Po-shan ein Kohlenfeld von Kai-wu und ein anderes nordwestlich von

Auch im Uebrigen ist das Hinterland von Kiau-Tschou wirtschaftlich viel versprechend. Schantung ist das älteste Kulturland Chinas und von Natur mit Schätzen so reich gesegnet, daß dies Gebiet allein schon eine vollwerthige



von Po-shan vorhanden. Das bedeutendste Kohlenlager ist das von Po-shan, in welchem die Schichten stellenweise zu Tage treten und die Kohle durch leichtesten Abbau gewonnen werden kann. Der Bergbau harret hier nur einer zielbewußten Zuangriffnahme.

gegen den Angriff moderner Schiffsgeschütze durchaus keinen Schutz zu gewähren vermöchten. Die vorzügliche militärische Beschaffenheit der Bucht und ihr dereinst bedeutender wirtschaftlicher Werth lassen es erklärlich erscheinen, wenn Deutschland die Bucht dauernd zu behalten trachtet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Dezember.

[Weihnachts-Bäckereizüge.] Da zur Bewältigung des Massenverkehrs zu Weihnachten die fahrplanmäßigen Postzüge auch nicht annähernd ausreichen, so sind für die Zeit vom 19. bis 24. Dezember besondere Postbäckereizüge eingelegt worden, für welche auf den Bahnhöfen genügende Aufenthaltszeiten zum Expedieren der Poststücke vorgesehen sind. Zwischen Berlin und Königsberg werden in diesem Jahre vier Postzüge verkehren, zwischen Danzig und Dirschau werden außer den fahrplanmäßigen Zügen noch vier Winterzüge und ein Nachzug zum Befördern der Postpakete hinzugezogen. Besondere Vorschriften regeln das Einstellen von Gepäckwagen, die so verteilt werden, daß sie auf den Uebergangsstationen ohne Umladung nach den verschiedenen Richtungen hin weiter gehen können. Auf dem Bahnhof Dirschau soll eine Sammelstelle eingerichtet werden, in der die den Bahnposten unrichtig zugegangenen oder von denselben durchgenommenen Pakete gesammelt und an die Adresse geschickt werden. Auf diese Weise wird es gelingen, den enormen Verkehr glatt abzuwickeln. — Den Abändern von Weihnachtspaketen ist zu raten, in jedes Paket eine vollständige Adresse zu legen. Wenn nämlich die auf dem Paket angebrachte Adresse verloren gegangen ist, so ist das Paket unbestimmbar geworden und wird von Seiten der Post geöffnet. Wird nun eine Adresse darin gefunden, so ist es möglich, das Paket sofort an die richtige Adresse zu befördern.

[Weihnachtsfundationen.] Das Reichspostamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsfundationen recht bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Papptaschen, schwache Schachteln, Cigarettenkasten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Festschmelze, Fett, Blut etc. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Formulare zur Post-Paketadressen dürfen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag, den Namen und die Wohnung des Abenders, den Vermerk der Selbstbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne diese dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (S., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt ausgeliefert werden; die Vereinerung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

[Annahme von Rubelnoten durch die Eisenbahnen.] Die Stations- und Abfertigungsstellen des Direktionsbezirks Danzig sind mit Rücksicht auf das nicht seltene Vorkommen falscher Rubelnoten angewiesen worden, für die Folge Rubelnoten als Frachtpakete nur dann anzunehmen, wenn mit den Noten ein von dem Einzahler unterschriebenes Verzeichniß eingeliefert wird, in welchem die Jahrgänge, Buchstaben und Nummern der Noten genau angegeben sind.

[Fahrer in Eisenbahndienst.] Da die bisher angestellten Versuche über die Verwendung von Eisenbahnfahrern ergeben haben, daß diese Fahrer trotz einiger noch bestehender Mängel der Bauart im Bahnmeisterdienst fast überall vorteilhafte Verwendung gefunden haben, hat der Eisenbahn-

minister die Einführung solcher Fahrer im weiteren Umfange zugelassen und die Eisenbahn-Direktionen ermächtigt, einjährige Eisenbahn-Fahrer bewährter Bauart nach Maßgabe des Bedürfnisses und der zur Verfügung stehenden Mittel zu beschaffen. Die Beschaffung zweijähriger Fahrer kann wegen des zur Zeit noch hohen Eigengewichts und anderer im Betriebe hervorretretenen Uebelstände als zweckmäßig nicht bezeichnet werden. Es wird beabsichtigt, einen Wettbewerb zur Herstellung eines im Bereiche der Staatsbahnen zu verwendenden Fahrzeuges auf Grund noch besonders aufzustellender Bedingungen zu veranstalten.

[Aus dem Oberverwaltungsgericht.] Der Privat-schreiber Cz. zu Gollub hatte den Regierungspräsidenten zu Marienwerder verklagt, weil er eine Ausweisungserfügung aus dem Reiche erhalten hatte. Der Vater des Klägers, welcher 1833 in Ausland geboren und bereits um das Jahr 1840 nach Gollub gekommen war, hatte vor einiger Zeit um Verleihung der preussischen Staatsangehörigkeit gebeten. Er war jedoch vom Regierungspräsidenten, der in Gemäßheit des Gesetzes vom 1. Juni 1870 die Naturalisationsurkunde erteilen kann, abschlägig beschieden, nur sein ältester Sohn, welcher in Preußen als Soldat gedient hatte, erhielt die Staatsangehörigkeit. Der Privat-schreiber Cz., der jüngste Sohn des alten Cz., erhielt vor kurzer Zeit die Aufforderung, das preussische Gebiet alsbald zu verlassen. Er erhob Beschwerde beim Regierungspräsidenten und behauptete, sein Großvater habe die preussische Staatsangehörigkeit besessen, mithin sei er sowohl wie sein Vater Preuze. Den genauen Nachweis, daß sein Großvater die preussische Staatsangehörigkeit besessen habe, könne er allerdings nicht führen, doch habe sein Vater durch den langjährigen Aufenthalt in Preußen auch die Staatsangehörigkeit erlangt. Der Regierungspräsident wies aber die Beschwerde ab, da die Staatsangehörigkeit niemals durch den Aufenthalt in Preußen erlangt wird. Die Staatsangehörigkeit wird erworben durch Abstammung und für Frauen durch Verheirathung, ferner durch „Aufnahme“ von Reichsangehörigen und „Naturalisation“ Fremder. Aufnahme und Naturalisation erfolgen durch eine von der höheren Verwaltungsbehörde ausgefertigte Urkunde. Schließlich erhob Cz. gegen den Regierungspräsidenten die Klage beim Oberverwaltungsgericht, dieses erkannte aber auf Abweisung der Klage.

[Die dreijährige Schiffermusterung gemäß § 75 der Wehrordnung für die Kreise Graudenz, Marienwerder und Schwedt findet am Mittwoch, den 15. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Bezirkskommandos in Graudenz, Festungsstraße Nr. 10, Mittelgebäude statt.

[Jagdergebnisse.] Auf der Feldmark des Gutsbesizers von Kries-Wacz mirz wurden bei einer Feldjagd von 17 Jägern 124 Hasen, 25 Kaninchen, 12 Fasanen, 2 Fische und 6 Rebhühner erlegt.

In Radenz bei Krotoschin fanden große Jagden statt, an welchen außer Prinz Hermann zu Stollberg-Wernigerode, welcher seit längerer Zeit in Radenz wohnt, noch Prinz Reuß VII. auf Trebichen, Prinz Franz zu Ratibor-Corvey, Prinz Reuß XXVIII. auf Stonsdorf, Graf Friedrich zu Stollberg-Stollberg, Graf Eberhard zu Stollberg-Wernigerode u. A. theilnahmen. An den beiden Tagen wurden 1 Reh, 594 Hasen und 43 Kaninchen zur Strecke gebracht. Jagdtönig war an beiden Tagen Graf Friedrich zu Stollberg-Stollberg mit 104 Hasen und acht Kaninchen.

Auf der Treibjagd bei Herrn Rittergutsbesitzer Kasum in Lekno wurden 332 Hasen, 33 Rebhühner und 1 Fitis, auf der Feldmark der Kgl. Oberförsterei in Durowo 163 Hasen, 16 Rebhühner und 1 Kaninchen erlegt.

[Militärisches.] de Graaff, Major und Eskadr. Chef vom Man. Regt. Nr. 10, dem Regt. aggregirt. Graf v. Bestary, Rittm. vom Leib-Garde-Hus. Regt., als Eskadr. Chef in das Man. Regt. Nr. 10 versetzt. Wichmann, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 43, mit Pension der Abschied bewilligt.

[Personalien in der Schule.] Die Regierung hat dem Lehrer Paul Jordan aus Gr. Konow, Kr. Schwedt,

auf sein Gesuch die endgiltige Verwaltung der ersten Lehrstelle in Siegfriedsdorf übertragen.

[Personalien beim Gericht.] Der Rechtskandidat Anspach aus Rewe ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht daselbst zur Beschäftigung überwiesen.

Der Amtsrichter Piemer in Jastrup ist zum 1. Februar an das Amtsgericht in Königsberg R. M. versetzt.

[Versetzung.] Der Katasterinspektor Maruhn ist zum 1. Februar von Aurich an die Regierung zu Marienwerder an Stelle des zu dieser Zeit in den Ruhestand tretenden Steuer-raths Rippe versetzt.

[Briefen, 1. Dezember.] Bei der Krönung von Privat-deckhengsten wurden im Kreise Briefen zwei Hengste des Herrn v. Zielinski-Rendorf und je ein Hengst der Herren Grundwald-Rosenthal und Pehring-Neufos sowie der Frau von Vogel-Nielub angeführt. Fünf Hengste wurden abgeführt.

* Aus dem Kreise Löbau, 1. Dezember. Seit einiger Zeit treibt ein Gauner in unserm Kreise sein Unwesen. Unbekannte verschaffte sich bei Arbeiterfamilien dadurch Eingang, daß er vorgab, ein Verwandter aus Amerika zu sein, der, mit Geldmitteln versehen zum Besuche komme. Diese Gelegenheit benutzte er zu Diebstählen und Betrügereien. Eine Frau in Dyrzlin gewährte ihm bereitwillig Unterkunft. Ihre Abwesenheit nahm der Dieb gründlich wahr; er erwendete etwa 600 Mark und machte sich eiligst aus dem Staube.

o Niesenburg, 1. Dezember. Fräulein Elise Wrocl in Lasowitz bei Niesenburg hat vom Kaiser eine Nähmaschine geschenkt erhalten.

* Rosenburg, 30. November. Nach dem Jahresbericht des Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung im Kreise Rosenberg stehen die Einnahmen hinter den vorjährigen etwas zurück. Aus den einzelnen Kirchspielen sind insgesamt 1303 Mk. abgeliefert worden. Den höchsten Beitrag mit 165 Mk. hat das Kirchspiel St. Eylan, den zweit höchsten mit 154 Mk. das Kirchspiel Finkenstein und den niedrigsten mit 39 Mk. das Kirchspiel Niesenburg Land. Von dem statutenmäßig zur Verteilung gelangenden Drittel der Einnahmen wurden 100 Mk. für die große Liebesgabe des Hauptvereins, 150 Mk. für den Kirchbau in Nikolaiten, 80 Mk. für die Gemeinde Barkenfelde, 80 Mk. für Billigaj, — welches außerdem noch eine Liebesgabe von 20 Mk. erhielt — und 25 Mk. für die Diavoranstalten in Bischofswerder veranslagt. Die Verwaltungskosten betragen 200 Mk.

Neuenburg, 30. November. Vor einiger Zeit wurde hier zum ersten Mal ein vorgezeichnetlicher Fund gemacht. Als man einen an einem Bergabhang liegenden Garten umpflegte, legte man mehrere Steintümpelgräber bloß, welche mit platten großen Steinen zugedeckt waren. Den Rand des Grabes bildeten aufrecht stehende Steine. In jedem Grab standen sechs Leinen verschiedener Größe mit Dedeln. Sie waren gut erhalten und wiesen allerlei Verzierungen und Inschriften auf.

* Dirschau, 1. Dezember. Die elektrische Beleuchtung in den Gewerbebetrieben bürgert sich hier immer mehr ein. Herr Zimmermeister Wille wird seine Dampfmaschine durch elektrisches Licht erleuchten lassen. — Der Kreis Dirschau hat dem Vernehmen nach von Herrn Hotelbesitzer Müller den Platz gekauft, auf welchem das niedergebrannte Hotel zur Stadt Danzig gestanden hat, um dort später ein Kreishaus zu bauen.

E Landek, 1. Dezember. Die von Herrn Bürgermeister Heise angeregte Weidenkultur wird jetzt in Angriff genommen; einzelne Besitzer haben bereits kleine Flächen rigolt, um im Frühjahr mit dem Erzen der Stedlinge zeitig beginnen zu können. — Vor einigen Tagen fanden Waldarbeiter aus Wallachsee am Morgen neben ihrer Feuerstelle einen fast erzkornen Handwerksburschen eingeschneit. Dieser ist am Abend von dem Feuer der Waldarbeiter angelockt worden, hat sich zum Erwärmen daneben gesetzt und ist eingeschlafen. Der in der Nacht gefallene Schnee war sein Retter; den Bemühungen der Arbeiter gelang es bald, ihn wieder ins Leben zu bringen.

wurde nach der hiesigen Herberge befördert und konnte am folgenden Tage wieder weiter wandern.

Neustadt, 30. November. Dieser Tage fand in Pretschin die feierliche Einweihung des neuen evangelischen Schulhauses statt.

Sibing, 1. Dezember. Dem Mitgliede des Geflügelzuchtvereins Herrn J. Kopenhagen ist auf der Geflügelausstellung in Breslau für schwarze glattbeinige Langshan 97er Fucht eine Auszeichnung zu theil geworden.

* Aus dem Kreise Osterode, 1. Dezember. In Katharinenhof brachte in der letzten Nacht eine Kuh ein Bullkalb und zwei Kuhlälber im Gesamtgewicht von zwei Centnern zur Welt.

r Raguit, 30. November. Auf traurige Weise ist der Rosmann B. aus Gudgallen ums Leben gekommen. Er hatte in der Stadt Einfäufe besorgt und trat Abends seinen Heimweg an.

Justerburg, 30. November. Die Lehrlingsarbeiten- und Gewerbeausstellung wird am Sonntag eröffnet werden.

a Villau, 30. November. Im nächsten Frühjahr wird sich hier eine äußerst rege Bauhätigkeit entwickeln, nachdem der Ankauf des Festungsgeländes erledigt sein wird.

Gumbinnen, 1. Dezember. Die Brauereien von Schawaller und Fürstenberg werden durch die Norddeutsche Kreditanstalt in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Jordon, 30. November. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl wurde in der 2. Abtheilung Herr Kaufmann Jakob Wolff gewählt.

r. Mitoslaw, 30. November. Ein Fund von geschichtlichem Werth wurde heute in der benachbarten Privatforst gemacht.

Gostyn, 30. November. In einer stark besuchten Versammlung hiesiger evangelischer Mitbürger aller Berufs-

Schwerzen, 30. November. In der heutigen Stadtverordnetenwahl wurde Herr Dr. Klein aus der 1. Abtheilung

Jarotschin, 30. November. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Harry Schillow in Gola ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Schmiegel, 30. November. Der bisherige kommissarische Bürgermeister Regierungsrath Dr. Klein ist zur Fortsetzung seiner Studien nach Berlin gereist.

Krotoschin, 30. November. Bei der Stadtverordnetenwahl in der ersten Abtheilung wurden die Herren Baumeister E. Köppl, Kaufmann Moritz Ruhmann und Kaufmann Moritz Baquer gewählt.

Zu der Anzeige „Die Ueberführung ausländischer Fahrräder“ bietet nachfolgende Neuherstellung noch ein besonderes Interesse:

30 Mark Belohnung Margarine und Schmalz!

Grossisten, Agenten oder Reisenden.

Vittoria-Chaise

Pianino

Ein nütliches Buch ist: Das Geschlechtsleben des Menschen.

Ein sehr schönes, erst einige Monate benutztes Pianino

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Verzte begutachteten eidl. vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Verzte begutachteten eidl. vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Verzte begutachteten eidl. vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche

Ostrowo, 1. Dezember. Der evangelische Männer- und Jünglingsverein hat sein langjähriges Mitglied Herrn Mentier Reger zum Ehrenmitglied ernannt.

Wärwalde i. Pom., 30. November. In der Stadtverordneten-Stichwahl der ersten Abtheilung erhielten die beiden Kandidaten wieder die gleiche Stimmenzahl.

Stettin, 30. November. Am 101. Geburtstag Karl Loewes wurde heute das Denkmal, das der Loewe-Verein dem Andenken unseres großen Landrichters vor der Stätte seines amtlichen Wirkens, der Jakobikirche, errichtet hat, feierlich enthüllt.

Strassammer in Graudenz. Sitzung am 1. Dezember.

1) Wegen Querkulens stand die Arbeiterfrau Josefine Pentalla in Dierondio vor den Richtern.

2) Die Käthnerwitwe Marianna Pietrzykowska aus Jasch wurde wegen Urkundenfälschung mit drei Jahren Gefängnis bestraft.

3) Die Ehegatte Bertha Wendler geb. Will aus Friedrichsdank war angeklagt, am 23. Mai 1897 aus Fahrlässigkeit durch kunstwidriges Verhalten eine Körperverletzung einer Wädnerin herbeigeführt zu haben.

4) Der Arbeiter Otto Samp aus Marienwerder wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens und wegen Körperverletzung zu zwei Jahren acht Monaten Zuchthaus und Ehrverlust auf drei Jahre bestraft.

5) Der Besitzer Peter Staudarski aus Tiefenan wurde von der Anklage der wissentlich falschen Anschuldigung und der fahrlässigen Körperverletzung freigesprochen.

6) Der Besitzer August Regis aus Biechowo hatte sich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten.

dah der Verlehte unter der Aufsicht seines Vaters und unmittelbar bei diesem beschäftigt wurde.

7) Wegen verbotener Nötigung wurde der Arbeiter Josef Wischniewski aus Madelsdorf mit zwei Monaten Gefängnis bestraft.

Der Kater und die Krinolinen. In dem bereits erwähnten Buche des Prinzen Kraft zu Hohenlohe-Jungingen „Aus meinem Leben“ findet sich folgende lustige Geschichte:

Verchiedenes.

Der Kater und die Krinolinen. In dem bereits erwähnten Buche des Prinzen Kraft zu Hohenlohe-Jungingen „Aus meinem Leben“ findet sich folgende lustige Geschichte:

Katheberblüthe. Die Römer waren ein durch und durch kriegerisches Volk; das Schwert gehörte bei ihnen mit zum täglichen Brod!

Büchertisch.

Von Gustav Freytag's gesammelten Werken (zweite Auflage, Verlag von S. Hirzel-Leipzig) bringt der 12. Band „Die Geschwister“, die 5. Fortsetzung vom berühmten historischen Roman „Die Ahnen“; im „Mittmeister von Alt-Rosen“ werden wir in die Zeit nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges geführt.

diese Marke jeder englischen und amerikanischen Marke gleichwertig und meistens aus überlegenem und ich möchte heute lieber ein Schladitz-Rad besitzen, das vor den unmaßstäblichen Reparaturen nahezu eine ideale Garantie bietet im Vergleich zu gewissen ausländischen Fabrikaten.

General-Agentur.

24) Eine alte, süddeutsche, sehr leistungsfähige Lebens-Vericherungsgesellschaft mit vorzüglichen Einrichtungen sucht für den Regierungsbezirk Marienwerder einen leistungsfähigen General-Agenten.

Wohnungen.

Zu reich bevölkertem Gegen Langfuhr's, in einem hochgelegenen, neuerbauten Hause ist ein großes Geschäftslokal in vorzüglicher Lage, nur für Kolonial- u. Materialwaaren, Brauerei, sowie Delikatessen geeignet.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau Tylliska, Sebeamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau Tylliska, Sebeamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau Tylliska, Sebeamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau Tylliska, Sebeamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau Tylliska, Sebeamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Advertisement for Trommel-Häckselmaschinen (Trommel-Hack machines) for steam and engine operation, featuring an image of the machine and text describing its capabilities and availability from A. P. Muscate.

Hauptgewinn 25 000 Mark.

Für 1 Mt. können in der Königsberger Weihnachts-Thiergarten-Lotter., Gewinnziele, unabwehrlich 11. Dezemb. leicht verwertbare Gold- u. Silbergegenstände, 25.000 Mt. gew. u. 2000 Gew. à 25000, 6000, 3000 Mt. u. 20000, 11 Lose à 10 Mt., 11 Lose à 10 Mt., 2000 u. Gewinnl. 30 Pfg. extr. empf. d. Gen.-Ag. v. Leo Wolff, Königsberg Br., fow. b. d. J. Jul. Ronowski, Fritz Kyser, Fr. Louise Kaufmann

In wenigen Tagen Ziehung der grossen Verlosung zu Baden-Baden!
Loos I Mk. Haupttreffer 30 000 Mark insgesamt 2000 Gewinne, Loos I Mark.
 LOOSE I M., 11 Lose f. 10 M., (Port. u. List. 20 Pfg. extr.) vers. F.A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.
 In Grandenz zu haben bei: **J. Ronowski**, Grabenstrasse 15, und Frau **Louise Kaufmann**, Herrenstr. 20



Vom 15.-18. Dezember
 Ziehung der
Görlitzer Klassen-Lotterie
 9741 Gewinne i. W. v. ev. 250 000, 150 000, 100 000, 50 000, 20 000 Mark etc.
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.



Original-Loose zu Planpreisen 1/4 à Mk. 11, 1/2 à Mk. 5 50, 1/4 à Mk. 2,75.
 Die Loose werden auf Wunsch auch unter Nachnahme versandt.

H. Lindemann, Berlin C.

Münzstraße Nr. 18
 versendet Taschen-Uhren gegen Postnachnahme od. vorherige Einfindung des Betrages mit 3jährigem Garantiechein wie bekannt auf das reichste und zuverlässigste zu folgenden Preisen: silberne Herren-Gehirren-Uhren in Goldrändern à 10 Mark, silberne Herren-Arten-Uhren mit Remontoir u. Goldrändern (innere Kapsel auch Silber) à 20 u. 22 1/2 Mark pro Stück, silberne Herren-Arten-Uhren mit Remontoir-Savonett (silberne Kapsel über dem Glase) à 25 u. 30 Mark pro Stück, goldene Damen-Remontoirs à 20 u. 22 1/2 Mark, goldene Herren-Arten-Remontoirs (Goldkapsel über dem Glase), Savonett, à 75 Mark. Umtausch gestattet. [1924]

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade,
 offerieren zu Kauf und Miete feste und transportable Gleise, Schienen sowie Lowries aller Art Weichen und Drehscheiben für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien etc. [1443]
 Billigste Preise, sofortige Lieferung.
 Alle Erfahrungsstücke, auch für von uns nicht bezogene Gleise und Wagen, am Lager.

Klever & Werres'

Holländische Tabak-Fabrikate, aus garantiert überseeischen Tabaken hergestellt. Direkter Verkehr mit dem Konsumenten ab Fabrik.
Garantie: Zurücknahme bei Nichtconvenienz.
 Beliebte Marken:
 La Realeza p. 100 St. 3.-M., Brovas (g. Holl.) p. 100 St. 5.-M., nita " 100 " 3,30 " Atlas (Sensalia) " 100 " 5,50 " Prima Manilla " 100 " 3,60 " Flor de Pietra " 100 " 6.- " Hansa " 100 " 4.- " Sci. Felix Brasil " 100 " 7.- " Hav. Aussch. (im.) 100 " 4,50 " Flor Emirs " 100 " 9.- " Cigarillos: 30-50 M. p. Wille.
 Unsere weltbekanntesten Savannillos „Rattenstaart“ patentamtlich geschützt unter Nr. 17242, Preis M. 60,- pr. Wille.
 Sortiments: 5 verschiedene Sorten à 20 Stück enthaltend, nach Angabe der gewinschten Durchschnitts-Preislage.
 Rauchtabelle: 0,45, 0,50, 0,70, 1, 1,20, 1,50, 1,80, 2,25, 3 M. p. 1/2 Kg.
 Tausend Original-Anerkennungsscheine haben der Redaktion zur Einsicht vorgelegen.
 Versand an Person, der. Stellg. Wärsch., ohne, - sonst geg. Nachn.
Klever & Werres, Geldern,
 Holländische Cigarrenfabrik und Tabakschneiderei.

Marzipan

geeignetes Weihnachts-Geschenk!!! (mehrfach prämiert, zuletzt goldene Medaille!) Unübertroffenes Fabrikat. Versand nach jeder Entfernung des Inlandes und Marzipane werden in jeder Größe von 1-100 Pfund schwer geliefert, sowie kleinere Stücke, 10, 20, 40 Stück pro Pfund. [1936]
Gebr. Steiner, Königsberg i. Pr.
 Sub. Emil Gugisch.
 Telegr.-Adresse: Marzipansteiner, Königsberg-Preußen.

Deutsches Thomasschlammehrl garantiert reine gemahlene Thomasschlammehrl mit hoher Sitrattlöslichkeit. [4331]
 Deutsches Superphosphat
 Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig A. P. Muscate Dirschau
 Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Verschenken

kann ich meine Waare nicht! Dagegen liefere ich nachstehendes Messer zuzüglich meiner Unkosten, damit sich jeder von der Güte desselben überzeugen kann, zum Selbstkostenpreis von Mk. 1 30 pr. Stück. Da bei Messern etc. die zur Probe gesandt werden, erfahrungsgemäss ein beträchtlicher Theil nicht bezahlt wird, und um diese Verluste zu decken, der reelle Käufer einen höheren Preis zu zahlen hätte, so sende ich nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. - Umtausch gestattet, daher ohne jegliches Risiko für den Besteller. - Hauptcatalog frei. [1906]

Friedrich Haag, Leichlingen-Solingen.

Fabrik Solinger Stahlwaaren. - Gegründet 1887.
 Garantie für jedes Stück!
 Starkes Messer mit 2 prima Stahlklingen, gutem Korkzieher, echter Hirschhornschale und starkem Neusilberbeschlag nur Mk. 1,30. Dasselbe Messer, die grosse Klinge aber feststehend, schliesst beim Druck auf die kleine Klinge, nur Mk. 1,50 pr. Stück. Fein hohlgeschliffene Rasirmesser nur Mk. 1,50 pr. Stück 5 Jahre Garantie. - Beste Stahlschere nur Mk. 0,50 pr. Stück. Messer und Gabeln von Mk. 3,00 pr. Dutz. Paar an. - Nachdruck dieser Annonce verboten.

Dynamogen

besteht aus den natürlichen Eiweissalzen der Nahrungsmittel. ist deshalb ein Kräftigungsmittel von hohem Nährwerth. hat vor sämtlichen verwandten Präparaten den Vorzug, dass es den Magen nicht angreift, höchst angenehm schmeckt und daher von Kranken, selbst Kindern, sehr gern genommen wird. befördert mächtig die Verdauung und wirkt energisch appetitanregend. ist von ganz unübertroffener Wirkung bei Blutarmuth, Bleichsucht, Scrophulose, Rhachitis, Nervenschwäche, zur Kräftigung kranker, schwächlicher Kinder, Frauen und Reconvalescenten. wird deshalb von vielen Aerzten mit Vorliebe verordnet und empfohlen. Zahlreiche Anerkennungen. [4175]
 ist trotz seiner hohen Vorzüge das billigste von allen. Eine Flasche (ca. 250 g) kostet nur Mk. 1,50.
 ist in allen Apotheken käuflich. direkt von **Ap. F. Sauer, Schneidemühl.**

Robert Oelschlägel & Co.

Erste Däpreu. Strickfabrik
Fr. Holland Ostpr.
 vortheilhafteste Bezugsquelle für Röhren, Magazine u. Tischlermeister der Däpreu. Provinzen für Stühle jeder Holzart in einiacher bis elegantester nur sauberer Ausführung. [1944]
 Winterbücher nur an Wiedervertäufel, auf Wunsch kostenfrei.

Gehr. Levi

Hofuhrmacher
 Königsstr. 60
 versenden diese reinen Damen-Stahluhren komplet mit Brosche u. Etui für 14.-, die gleiche in echt Silber mit Brosche u. Etui 18.- franko gegen Nachn. Preislisten über Uhren aller Art gratis.

Allen Hustenkranken

sowie allen an Katarrhen des Kehlkopfes und der Lungen Leidenden seien angelegentlich empfohlen:
FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen
 ein Haus- und Heilmittel ersten Ranges gewonnen aus den bewährtesten Mineralquellen des weltberühmten Bades Sodena a. E. [4390]
 Benutzt. Ich gebrauche Ihre Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen wegen Laryngitis auf meinen Touren selbst schon längere Zeit. Dr. med. G. in W.
 Erhältlich zum Preise von 85 Pfg. per Schachtel. Nachahmungen weisen man zurück!

Silberne Medaillen: 1896 Berlin, 1897 Leipzig.

Photograph. Apparate
 v. M. 10 u. M. 200 eign. sich recht zu Gelehrten.
M. Steckelmann,
 Berlin I, 33 Leipzigerstrasse.

Christbaumkonfekt

in heller, feinschmeckender Süßfärbung, Nougat, Ziere, Wobelen etc., reich gemischt, ca. 230 Stk. große oder ca. 440 Stk. mittlere, 1 Kisth. Mk. 2,75, 2 Kisthen Mk. 5.-. Fein Christbaumkonfekt, nur Nougat, Nougat, Schaum, in la. Qualität, 1 Kisthen mit ca. 220 Stk. Mk. 3,25, 2 Kisthen Mk. 6.-. Extrafine Christbaumkonfekt, nur Nougat, Nougat, Nougat, Nougat, 1 Kisthen mit ca. 150 Stk. Mk. 4.-, 2 Kisthen Mk. 7,50.
 Porto und Verpackung frei gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages. lege jeder Sendung v. M. 5.- u. darüber ein feines Bilderbuch in f. Ausstattung, neu u. original bei **Richard Stohmann,** Dresden-Strickeln.

Für Kranke und Leidende.

Durch meine langjähr. bewährte Heilmethode, d. sich nachweist. i. d. Schwierigkeit u. bösartigkeit. chron. Krankheiten glänz. erwie. finden Kranke mit Blasen-, Geschlechts-, Frauenkrankh., Manneschwäche, Nervenleiden, Magen- u. Unterleibsbekü. u. dgl. sichere Hilfe. Answärts mit gleich. Erfolg brieflich. [19494]
Dr. Loewenstein,
 homöopath. Spezialarzt,
 Berlin, Weinmeisterstr. 10.

Naturbutter, 10 Pfd. M. 6,50, Wiener M. 4,50, fr. gefchl. 1 f. Gen. 0,3-4 Cent. M. 4,50 jeft. E. Spitzer, 33 Tuisent, B. Probusna Deitern.
Wollene 19490
Pferdedecken
 jeder Art u. Größe, kauft man sehr billig und sehr gut bei **D.R. Halmeier, Potsdam.** Gegründet 1820.

Speichen

von 24"-ca. 30" (lang. ca. 1 1/4" u. 2 1/4" u. 2" u. ca. 3" Hart ab Wagon Uferbahn Thurn preiswerth abzugeben.
L. Gasiorowski,
 Thorn. [8127]

Echt Harz, Kanarienhähne

Leistung. u. gebog. Hohlrollen, sch. Knorren, Schmir, Wasserrollen u. Hohlrollen, 8 Tage a. Probe, vers. v. Nachn. v. 7 Mt. an u. Burg in Occaltis p. Labuhn i. Romm.

Flechten

und jeden Hautausschlag heilt schnell und gründlich (Briefliche Auskunft kostenfrei.) Reivormarkte beilegen.
Dr. Hartmann,
 Spezialarzt für Haut- u. Darml. in Ulm a. D.

Durch ein Brett sehen

kann man mit diesem Perspektiv zwar nicht, doch verdient dasselbe wegen seiner Vorzüglichkeit u. grossen Schärfe den Namen Röntgen. Preis 25 M. Gute Reise- u. Operngläser schon v. 8,50 M. a. Illust. Preisbuch üb. Brill., Barometer, Fernrohre, Mikroskope, Feldstecher etc., sowie sämtliche optische Waaren gratis u. franco. **Optisches Institut und Versand Jul. Beyer, Solingen G.** Vert. ich gut. Taschenmess., Scheren, Rasirmesser etc.

An Bettenissen

Seldende behandelte mit ganz neuen, völlig unfehllichen Mitteln behandelt mit vorzüglichen und übertrifftenden Erfolgen. Alle mit diesem Mittel behandelten wollen sich mit vollem Vertrauen wenden an:
H. Schlotter, Stuttgart,
 Langestraße 22.

Jagd-Einladungskarten

Jagd-Mennkarten in eleganter Ausstattung.

 25 Stück 75 Pfg. empfiehlt **Gustav Röhre's Buchdruckerei** (Druckerei des Gesellschaften) Grandenz. [719]

Rothe + Loose

Ziehung in Berlin vom 6.-11. Dezember 1897.
Haupttreffer: 100 000, 50 000 etc. Mk. baar.
 Originallose Mk. 3,50. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Berlin W., Peter Loewe, Mohrenstr. 42.
Glückspeter Berlin.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf Kronentritt unmöglich! Das einzig Praktische für glatte Bahnhöfe! Vorsicht! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf! Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
 Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3.

la. französ. Wallnüsse feinst. Qualität, Postlad 10 Pfd. 3 Mt. franco, a. Wunsch auch m. Lambert- u. n. gem., versend. F. W. Winkler, Königsberg i. Pr., Raffe-Sporth u. Versand. - NB. Java Melange I hochfein, Postlad 9,50 Mt. franco.
Zimmer-Closets von 10,50 Mark an bei Kosch & Teichmann, Berlin 116, Pringelstrasse 43. Preisliste kostenfrei. [123]

Wagen

offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billigst [12936]
Jacob Lewinsohn.

Rattentod

von (E. Masche-Coethen)
 In das anerkannt einzig bewährte Mittel Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthieren- und Geflügel schädlich zu sein. Preis à 50 Pfg. und 1 Mk.
 Depts: Fritz Kyser, Markt 12, Pauls-Schulzmacher, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19.

21. Forts.] Der Schatz des Prälaten. (Machts. verb. Roman von Gekh. Schäfer-Perasint.)

Der Vorfall mit dem Bagabunden wurde an diesem Abend nicht mehr berührt, ja schien vollkommen vergessen zu sein.

Früher als gewöhnlich zog sich Ferdinand Burgmüller zurück. Er wollte noch eine Kleinigkeit in seinem Arbeitszimmer erledigen, ehe er zur Ruhe ging und begab sich allein nach dem Gemache, das durch den alten Friedrich wie allabendlich erleuchtet worden war.

Es war dasselbe Zimmer, welches einst sein Wohlthäter benützte und in welchem derselbe allein und verlassen starb, dieselben Möbel standen noch umher, nur ergänzt durch einige Neuaufschaffungen.

Kaum befand sich der Fabrikant über der Schwelle, so drückte er die Thür rasch hinter sich zu, ächzte tief auf und wankte nach dem breiten Lehnstuhle, in welchem auch Wörmann seinen letzten schweren Kampf durchrang. Dort fiel er kraftlos nieder und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen.

Nichts regte sich im Zimmer, nicht einmal das Ticken einer Uhr war zu hören. Ferdinand Burgmüller hätte völlig einem Todten in seiner Regungslosigkeit geglichen, wenn nicht die Hände, welche leicht zitterten und bebten, ein Zeichen von Leben gegeben hätten.

Der erschütterte Mann saß lange. Plötzlich zuckte er zusammen. Eine Thür war draußen gegangen, dann ward es wieder still. Burgmüller ließ die Hände von dem farblosen Gesicht sinken und erhob sich. Er schritt nach der Thür und öffnete sie. Auf der Schwelle stehend, halb von der Portiere bedeckt, sah er den mäßig erhellten Korridor entlang.

Es war Karl, welcher sich näherte, allein und den Blick am Boden, als sinne er über etwas sehr ernstlich nach. Langsam schritt der junge Mann heran, ohne zu bemerken, daß er beobachtet wurde. Er hob den Kopf nicht und Burgmüller konnte dennoch bemerken, daß ein Ausdruck von tiefer Traurigkeit in den Wienen Karls lag, eine That-sache, welche dem Fabrikanten heute zum ersten Male auffiel.

In demselben Augenblicke, da der junge Mann an Burgmüller vorüberrückte, trat der Letztere etwas vor und sagte halblaut: „Karl!“

Dieser fuhr zusammen und wurde unter dem fragenden Blick des Pflegevaters sichtlich verlegen.

„Komm herein“, sprach dieser ruhig. Die Thür schloß sich hinter den beiden Männern.

„Nun setz dich, Karl, und sage mir offen, was Dir durch den Kopf geht. Du kannst, wie immer, so auch jetzt volles Vertrauen zu mir haben.“

Der junge Mann veruchte auszuweichen. „Aber ich verstehe dich nicht, Papa?“ versetzte er. „Was sollte mir denn sein? Ich habe soeben Gretchen verlassen und will selbst zur Ruhe gehen.“

„Du hast über etwas Trauriges nachgedacht, welche mir nicht aus, mein Junge! Was war es?“

„Ich bin nur müde, Papa —“

Der Fabrikant legte tiefenst seine beiden Hände auf die Schultern des jungen Mannes. „Soll es das erste Geheimniß sein, das Du vor mir verbirgst, Karl? Ich denke doch, daß ich mir Dein volles Vertrauen erworben habe? Oder muß ich mir heute sagen, daß ich mich täusche?“

Da brach Karl Volz ganz plötzlich in ein Schluchzen aus und sank vor dem Fabrikanten in die Knie, noch ehe es dieser verhindern konnte. „O, ich habe ja niemals einen besseren, edleren Vater gekannt als Dich!“ drang es stoßweise über seine Lippen.

„Was soll das heißen, Karl?“ fuhr der Fabrikant fast barsch empor. „Steh auf! Und noch einmal, was geht Dir durch den Kopf? Jetzt muß ich es erfahren, damit ich Dir die Ruhe wiedergeben kann. Hat jener Mensch im Parke — hat er — irgend etwas gesprochen, über mich — oder meinen Namen?“

Mit zurückgehaltenem Athem erwartete der bleiche Mann die Antwort. Doch Karl schüttelte etwas verwundert den Kopf. „Der Bagabund? Nein, an den dachte ich nicht. Es lag mir schon die ganze letzte Zeit eine Frage auf der Zunge, die ich schon früher aussprach und damals keine rechte Antwort erhielt.“

„Was meinst Du?“

„Ich mußte heute mehrmals daran denken und gerade jetzt, wo ich allein nach meinem Zimmer schritt, kamen mir wieder diese schweren, trüben Gedanken. Ich habe eine zweite Heimath gefunden, Vater und Mutter; auf den Armen möchte ich Dir dafür danken, daß Du einst so edel an mir gehandelt, Papa, aber ich kann nicht völlig frei werden von der geheimen Frage: Wer waren meine eigentlichen Eltern?“

Ferdinand Burgmüller zog die Hände mit einem Auck zurück. „War es dies, was Dich so bedrängte?“ stieß er hervor.

„Ja, vergieb mir, Papa! Sage mir nur ein paar kleine Worte über meine todtten Eltern.“

Eine Art Krampf hob die Brust des Fabrikanten. Er wendete sich erst schroff ab.

„Hast Du sie jemals vermisst?“ fragte er dumpf. — „Es erfolgte keine Antwort. „Du hast sie vermisst?“ sprach Burgmüller, sich langsam wieder dem jungen Manne zuwendend. „Aber ich kann sie Dir nicht anders ersetzen, als ich es bis dahin that. Warum fragst Du nach ihnen? Es ist besser, die Frage bleibt unbeantwortet.“

Karl Volz blickte angstvoll den Pflegevater an. „So — waren sie schlecht — verworfen?“

Der Fabrikant schüttelte heftig die Hand. „Das sollst Du nicht denken, niemals, hörst Du? Ehre das Andenken der Todten! Du hattest eine Mutter, die Dich mehr liebte, wie ihr Leben. Wenn sie schwer von hier ging, so geschah es, weil sie Dich verlassen mußte.“

„Und mein Vater?“

„Auch er liebte Dich, ich weiß es, so gut er Deine Mutter liebte.“

„Starben sie beide zugleich?“

„Geh schlafen und rühre nicht mehr daran, nie mehr! Ich hab Dich schon einmal darum. Deshalb willst Du auch Dinge wissen, die Dir nichts fruchten können?“

Eine kleine Pause entstand, dann antwortete der junge Mann ganz leise: „Ich möchte ihr Grab kennen lernen, damit ich doch sagen könnte, da unten schlafen die, welche mir das Leben gaben.“

Ferdinand Burgmüller sah vor sich ins Leere, als er erwiderte: „Deine Mutter schläft auf einem kleinen Friedhofe, den Namen wirst Du niemals erfahren. Die Gründe erlasse mir. Veten kannst Du auch hier für sie. Dein Vater fand auf dem Meere den Tod; der große Ozean ist sein Grab geworden. Nun gute Nacht, mein Sohn. Geh schlafen; ich bin nicht mehr in der Stimmung, Dir weiter Red' und Antwort zu geben.“

Er führte den im stummen Schmerze Versunkenen nach der Thür, öffnete, ließ ihn hinaus und trat wieder zurück. Wankend schritt der junge Mann nach seinem Zimmer.

Burgmüller ging aufgeregt in seinem Gemache auf und nieder. „Schatten der Vergangenheit!“ murmelte er. „Sie steigen herauf und nehmen greifbare Gestalt an, um mich zu bedrohen, zu vernichten.“

Er preßte die Faust vor die Stirn und starrte vor sich hin. „Was beginne ich? Bin ich bereits in seine Hand gegeben? Stehe ich so schwach, daß ein Windstoß mich über den Haufen wirft? Er hat mich gesucht und gefunden, daran ist kein Zweifel mehr. Ich hielt ihn für todt, nachdem er doch längst seine Zeit verbüßt hatte und nach seiner Entlassung nichts mehr von sich hören ließ. Ich täuschte mich, er lebt und ist gekommen, um mich zu schrecken. Was er verlangt, ich kann es mir denken.“

Er ging nach dem Fenster und öffnete den Flügel, welcher ihm nun die Aussicht auf den nächtlichen Park gestattete. Mit vorgebeugtem Oberkörper lauschte er in die Dunkelheit hinaus. „Schleicht dort nicht Jemand über die Kieswege und verschwindet im Busch? Nein! Ein Nebelstreifen und meine aufgeregte Phantasie. Nichts regt sich! ... Aber er könnte bei Nachtzeit mein Haus umschleichen, und ich dürfte es ihm sogar nicht einmal wehren, ihm, den ich lieber todt vor mir liegen sehen möchte, als daß er mir den Frieden des Hauses vernichte, indem er den Mund öffnet.“

Ein kühler Nachtwind kam vom Parke und streifte die heiße Stirn des Fabrikanten, ohne die geringste Vinderung zu bringen. Burgmüller wendete sich um und ließ sich mit einem verzweifelten Anlachen in den Stuhl fallen. „Karl! Wenn er nur die geringste Ahnung hätte, daß dieser Vagabund, diese Nummer Dreizehn — Hahaha! Nicht nur sein Lebensglück, auch dasjenige meines eigenen Kindes wäre vernichtet!“

„Aber nein!“ rief er plötzlich aufspringend und den Stuhl zurückstoßend. „Er darf das Entzehliche niemals erfahren, niemals! Ich werde wachen und diesen Einbrecher eher erwürgen, als daß er in den Frieden meines Hauses fällt!“

Der Wind warf klirrend das Fenster zu und verlöschte die Lampe.

Im Finstern suchte der Fabrikant die Thür und begab sich in sein Schlafzimmer.

Der nächstfolgende Tag war ziemlich rau und unfreundlich. Statt blauer Himmel sah eine graue, trübe Fläche herunter, aus welcher es hin und wieder in feinen, kalten Tropfen rieselte. Das Laub der Bäume lag, vom Nordwinde herabgerissen, am Boden, und über die rothgoldenen Blätter rannen die Tropfen.

Der Fabrikherr war tagsüber in den Bureaus gewesen, hatte ziemlich wortkarg das Mittagmahl zu sich genommen, Gattin und Tochter einen flüchtigen Kuß auf die Stirne gedrückt und hatte sie dann wieder rasch verlassen.

Abends war Gretchen mit Karl in der inneren Stadt bei dem Kommerzienrath Bachmann zu Besuch, während Frau Elli allein im Salon zurückblieb, nachdem sich ihr Gatte in sein Arbeitszimmer zurückgezogen hatte. (S. f.)

Landwirthschaftlicher Verein Dsche.

Herr v. Nitykowski-Bremis sprach über den Anbau von Wagners Platterbse (Lathyrus Wagneri), einer neuen Futterpflanze. Referent hat in den letzten Jahren auf seinem Gute größere Anbauversuche unternommen. Die Pflanze, die stellenweise auch in der Zuheler Haide wildwachsend vorkommt, enthält unkuftivirt einen bitteren Stoff. Durch Wagners Anbauversuche ist sie veredelt worden und hat ihre Bitterkeit verloren. Als Heu wird die veredelte Pflanze vom Vieh gern genommen. Der Anbau ist ziemlich schwierig. Da die Pflänzlinge leicht eingehen, so entstehen auf reinem Sande oft große Lücken. Dasselbe geschieht auch, wenn große Dürre oder anhaltende Kälte eintritt. Besser gedeiht die Pflanze, wenn der Untergrund wech oder Mergel enthält, also fest ist. Aber auch dort treten oft viele Fehlstellen ein. Es ist rathsam, die Fehlstellen mit Kiefern auszufüllen. Auf einen Morgen gebraucht man etwa 50 Pfund Samen zur Einsaat. Mit den erzielten Pflänzlingen kann man dann später zehn Morgen bepflanzen. Um den Samen keimfähig zu machen, ist es gut, ihn vor der Saat zu röhen. Auch ist es zu empfehlen, so früh wie möglich zu säen, um für das Keimen noch die Winterfeuchtigkeit in Anspruch zu nehmen. Dadurch wird die Schale der Samen mürbe. Anfangs müssen die Pflanzen vom Unkraut sehr rein gehalten werden. Später unterdrücken sie das Unkraut. Die Erträge entsprachen bis jetzt nicht den Erwartungen, auch ergeben sie für unsere Gegend nicht die Unkosten.

Herr Administrator Martice-Lasowicz beantwortete sodann die Frage: „Wie ist dahin zu wirken, daß die Beiträge zur landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft verringert werden?“ Meist beantragen nur solche landwirthschaftliche Arbeiter Unfallrente, die nicht genügend gelöhnt und in ihrem Antrage vom Amtsvorsteher unterstützt werden. Vor allen Dingen ist dafür zu sorgen, daß im landwirthschaftlichen Betriebe weniger Unfälle vorkommen. Die Schutzvorrichtungen und andere Vorkehrungen an den Maschinen dürfen niemals außer Acht gelassen werden. Auch müssen die Arbeiter durch ausreichende Löhne vor Noth bewahrt werden.

Herr Pfarrhufenspäcker Semrau-Dsche berichtete über die Anschaffung einer größeren Dreschmaschine nach neuerer Konstruktion. Diese Maschine, die 682 Mark an Ort und Stelle kostet, erspart viel Arbeitskraft und Drescherlohn. Sie liefert in vier Stunden 17 Zentner gereinigtes Getreide. Da sie einen Glodengöpel hat, so wird die Einfahrt dadurch nicht versperrt. Der Vorfigende theilte mit, daß die Gruppenkasse in Schwab einen Fehlbetrag ergeben habe. Beschlossen wurde,

den auf den Verein entfallenden Antheil aus der Vereinskasse zu decken.

Die Vereinsrechnung ergab 437,61 Mk. in Einnahme und 185,07 Mk. in Ausgabe. Angesichts der günstigen Kassenzustände wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von 4 Mk. auf 3 Mk. herabzusetzen. Dadurch wird auch den kleineren Landwirthen Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten.

Darauf hielt Herr Lehrer Behrend-Altsfließ einen Vortrag über Obstbau und Obstmarkt. Der deutsche Obsthandel hat hauptsächlich mit französischem und amerikanischem Obst zu konkurriren. Die Frachten für Obst sind im Auslande niedriger, als bei uns. Auch die Schiffsfracht ist billig. Durch Kühlvorrichtungen auf den Schiffen ist es möglich, Obst aus ungläublich großen Entfernungen vollständig gesund auf den deutschen Markt zu schaffen. Auch ist die Verpackung des ausländischen Obstes praktisch und billig. Zur Förderung des deutschen Obstbaues wurde eine Vergrößerung der Obstplantagen vorgeschlagen. Für Obstanlagen sei nur guter Boden zu empfehlen. Auch müsse mehr auf Düngung, Bodenbearbeitung und Bewässerung geachtet werden. Nachtheilig sei die mannigfaltige Sortenauswahl. Man müsse sich nur auf wenige ausgezeichnete Obstsorten beschränken. Bessere Pflege und Behandlung der Obstbäume seien dringend zu empfehlen.

Verchiedenes.

Die dritte Million hat der Sammelfonds des Berliner Centralkomitees für die durch Unwetter Geschädigten Deutschlands am letzten Sonnabend überschritten. Am Montag erreichte der Ueberschuß über diese beträchtliche Summe schon wieder den Betrag von 2873 Mk. Da der geschäftsführende Ausschuß bisher im Ganzen 2 487 209 Mk. auf die Nothstandsdistrikte verteilt hat, so stehen jetzt noch 515 664 Mk. zur Verfügung. Ueber die Verteilung dieser Summe soll in der nächsten Sitzung des Centralkomitees Bescheid gefaßt werden, nachdem der geschäftsführende Ausschuß über die gesammte Hilfsaktion Bericht erstattet hat.

Telephonischer Schabernack. Herr Pulver, so schreibt das „Luzerner Tageblatt“, ein bekannter Viehhändler in Bern, wollte ins Schlachthaus telephoniren, er habe einen Trupp Käiber hinausgeschickt. Auf der Centralstation versteht man statt „Schlachthaus“ „Rathhaus“ und verbindet ihn mit dem Rathhaus, wo eben der Großrath tagt. Ein Magistratsbeamter eilt ans Telephon und ist frage vor Entrüstung, als er aus Herrn Pulvers Munde die Frage vernimmt: „Sind die Käiber schon alle da?“

Im Touristenhaus. „Was, 30 Pfennig kostet so eine Postkarte! Die kaufst man ja unten im Thale für zehn Pfennig.“ — „Bedenken Sie aber auch, die Karte mußte 1000 Fuß heraufgeschleppt werden.“

Briefkasten.

N. D. St. Das vor der Eingehung der neuen Ehe von Ihrem Vater errichtete Testament wird durch die eheliche Nachgeburt in Beziehung auf die für Sie getroffenen Verfügungen hinfällig. Wenn sich Ihr Vater nicht entschieden, ein neues Testament zu errichten und wenn die für Sie in dem alten ausgesetzten 12 000 Mk., außer den für die Ehefrau zu Recht bestehenden 6 000 Mk., das einzige Vermögen Ihres Vaters bilden, so müssen Sie nach Ihres Vaters Tode mit Ihrem nachgeborenen Stiefbruder theilen.

N. D. 15. Der Meister ist allerdings dafür strafbar, daß er für die Zahlung der Innungsfrankensbeiträge nicht gesorgt hat. Für die Kranken- und Beerdigungskosten haben in erster Linie die nahen Verwandten des Verstorbenen aufzukommen. Sind solche nicht vorhanden, so hat dafür die Ortsarmenkasse Danzig einzutreten, soweit sie unbedingt notwendig waren.

N. B. Wenn der Händler den Aufkäufer ausdrücklich beauftragt hat, für ihn Kaufgeschäfte abzuschließen und Sie durch Zugunahme auf das Zeugniß des Aufkäufers nachzuweisen vermögen, daß der Händler jenen auch beauftragt hat, bei Ihnen Schweine zu kaufen, so muß der Händler Ihnen den Eber bezahlen.

N. in B. Ihre einseitige Anführung läßt uns nicht klar sehen. Wahrscheinlich werden in dem Prozeß Sachverständige benachachtet haben, daß die Krankheit, an der das Schwein erkrankt ist, bereits im Beginn vorhanden gewesen, als Sie das Schwein verkauft haben. Dann find Sie mit Recht verurtheilt worden.

Z. Gr. N. Wenn auch in der Praxis angenommen ist, daß Mahnung wegen einer Schuld durch Postkarte als eine öffentliche Beleidigung anzusehen sei, so ist doch aus der in Rede stehenden Postkarte eine Mahnung wegen einer Schuld kaum herauszulesen. Eine Karte enthält nur eine Aufforderung um Rückgabe von Schlüsseln u. s. w. nebst einer Begründung für den Anspruch auf Herausgabe. Darin aber kann schwerlich eine Beleidigung gefunden werden.

S. S. 100. Die Nummern in den von Ihnen angegebenen Lotterien sind nicht gezogen. Gegen den kontraktbrüchigen Lohrarbeiter können Sie aus dem Gesetz vom 24. April 1854 bei dem Amtsvorsteher Strafanträge stellen.

Für den nachfolgenden April ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Blutarmen und Bleichsüchtigen, Brust- und Magenkranken, schwächlichen Kindern, Wöchnerinnen u. Reconvalescenten empfehlen die Ärzte neuerdings auswärmte das von den Köchler-Fabrikanten, Höchst a. M., aus reiner Kuhmilch dargestellte Eiweißpräparat, genannt:

Advertisement for Nutrose. It features the text 'Patentirt und Name geschützt' and 'Nutrose' in a large, stylized font. Below it, it says 'Ein neues Nahrungsmittel.' The advertisement also includes a small illustration of a person and some descriptive text about the product's benefits.

Zum Weihnachtsfeste sind die photographischen Apparate der Firma Max Steckelmann, Berlin, Leipzigerstraße 33, als passende Geschenke zu empfehlen. Schon von 10 Mk. bezw. 17 Mk. an liefert die Firma gute Apparate, mit denen hübsche Bilder (2 1/2 cm) mit Leichtigkeit gemacht werden können.

